

FAKTEN

Frauen SVKT 07

Abgänge: Sabrina Meyer, Ricarda Horstmann, Sabrina Seip (alle unbekannt).

Zugänge: Frederike Penningroth (RW Maaslingen, im Winter), Jasmin Bockhop (SV Weser Leteln), Sarah Mahler (Herforder SV), Annina Kühme (Herforder SV), Sabrina Lietz (Union Minden B-Mädchen), Lisa-Sophie Reimer (Union Minden B-Mädchen), Franziska Lorenz (2. Mannschaft).

Aufgebot: Dorothee Hergert (20), Franziska Lorenz (22), Yvonne Köllner (25) - Lisa-Sophie Reimer (15), Darinka Struck (25), Franciska Berg (23), Daniela Kregeler (21), Yvonne Köglér (26), Christin Rademacher (23), Annina Kühme (32) - Bernadette Meilwes (20), Sarah Mahler (21), Lisa Meyring (19), Sabrina Lietz (16), Frederike Penningroth (17), Jasmin Bockhop (25), Anna Quarder (16), Maren Wehking (19) - Laura Schäfer (17), Nadine Stückler (25), Linda Riechmann (23), Aileen Wulbrand (19), Jana Ruhe (22), Sara Feuerhan (18).

Trainer: Patrick Zahn (45, C-Lizenz, im zweiten Jahr).

HEUTE

Fußball

Testspiele: SV Böhlerst-Häverstadt - Pr. Espelkamp II (19:30), TuS Windheim - TuS Minderheide (19:00), TuS Lahde/Quetzen - SV Kreuzkrug-Huddorf (19:30 Quetzen).

Handball

GSW-Cup: Kampa-Halle: 17.30 GWD II - TuS Möllbergen, 18.45 Altenhagen-H. - LIT NSM, 20.00 Kleines Finale, 21.15 Endspiel.

Sportfeste

FSC Eisbergen: 18.30 FSC Eisbergen - FC Bad Oeynhausen.

„Breiter und besser aufgestellt als zuletzt“

Fußball-Frauen von SVKT 07 wollen in der Landesliga mit einigen Zugängen in vordere Regionen vorstoßen

Von Ulrich Kuballa

Minden (mt). „Noch 39 Tage bis zum Saisonstart“ zeigte auf der Homepage der Fußball-Frauen von SV Kuttenhausen-Todtenhausen gestern der Countdown an.

Erst am 18. September und somit vier Wochen nach den Männern nehmen in Fußball-Westfalen die 14-Staffeln der Frauen die neue Spielzeit in Angriff (nach dem 16er-Schlüssel spielende Klassen allerdings schon am 4. September). Im dritten Jahr als klassenhöchstes heimisches Frauen-Team in der Landesliga spielend, hat SVKT am Sonntag sechs Wochen vor dem Auftaktspiel in Oerlinghausen die intensive Vorbereitung aufgenommen, nachdem man sich in den Wochen zuvor bereits freitags zu einem lockeren Training traf.

„Wir wollen früher als zuletzt ans Klassenziel und eine bessere Platzierung als in der vergangenen Saison erreichen“, hat Patrick Zahn als Devise ausgegeben. Im zweiten Jahr auf der Trainerbank, hofft der 45-jährige C-Lizenz-Inhaber zudem: „Wir möchten ins vordere Drittel vorstoßen und natürlich auch sehenswerten Fußball spielen.“ Nach Platz 9 in der Aufstiegssaison sprang zuletzt Rang 7 heraus, wobei allerdings mehr Niederlagen kassiert als Siege eingefahren wurden.

Mit Meister TuS Lipperode und „Vize“ Wareндorfer SU



Trainer Patrick Zahn, Torwart-Trainer Nils Laufer, Physiotherapeutin Katharina Bäumer und Co-Trainer Andre Köllner (oben von links) mit den Zugängen von Frauen-Landesligist SVKT 07, Annina Kühme, Sarah Mahler, Jasmin Bockhop, Franziska Lorenz, Sabrina Lietz und Lisa-Sophie Reimer. Bereits in der Winterpause aus Maaslingen gekommen war Frederike Penningroth.

MT-Foto: Ulrich Kuballa

haben sich die beiden besten Mannschaften nach oben verabschiedet. SV Lippstadt 08 als Dritten sowie Westfalenliga-Absteiger SV Spexard hält Zahn für die diesmal spielstärksten Mannschaften: „Aber dahinter kann praktisch jeder jeden schlagen.“ Und da will man natürlich mitmischen und nicht am Tabellenende, wo nur noch ein einziger Absteiger gesucht wird, nachdem

SV Herbede nach Erstellung der Spielpläne sein Team zurückgezogen hat.

„Wir sind breiter und besser aufgestellt als zuletzt“, begründet Patrick Zahn seine Zuversicht. Nach drei Abgängen und sieben Zugängen umfasst das Aufgebot nunmehr immerhin 24 Spielerinnen. Und an Qualität dürfte man ebenfalls gewonnen haben, kamen mit der Petershägerin Sarah Mahler

und Annina Kühme immerhin zwei Spielerinnen aus der Herforder Frauenfußball-Hochburg Borussia Friedenstal. Bezirksliga-Erfahrung bringt die Letelnerin Jasmin Bockhop mit, und neben der im Winter aus Maaslingen gekommenen Frederike Penningroth sind die ebenfalls sehr jungen Sabrina Lietz und Lisa-Sophie Reimer aus Union Mindens B-Mädchen-Meister-Mannschaft

noch längst nicht am Ende ihrer Entwicklungsmöglichkeiten.

Im Aufgebot steht zudem nun eine dritte Torfrau mit Franziska Lorenz aus der 2. Mannschaft. Neben dieser wird in der Kreisliga jetzt erstmals auch eine Drittvertretung des Vereins starten, da neben dem Landesliga-Kader bei SVKT 07 nunmehr weitere 33 Spielerinnen am Ball sind.

Materialschaden bringt Achter um Erfolg

Nach Rang 13 in Hannover und drei verlorenen Tabellenplätzen dennoch ein gutes Gefühl

Hannover (mt). Ein Materialschaden hat den Frauen-Achter der Ruderallianz Minden/Münster am dritten Rennntag der Bundesliga in Hannover um eine bessere Platzierung gebracht.

Im Rahmen des Maschseefestes waren bei hervorragendem Wetter und hohen Zuschauerzahlen die Bundesliga-Rennen der Höhepunkt der Veranstaltung am Wochenende. Aufgrund der beiden vielversprechenden Trainingseinheiten am Donnerstag und Freitag auf dem Maschsee waren die Ruderinnen um Steuerfrau Ann-Christin Meier hoch motiviert, um vor den Augen zahlreicher angereicherter Unterstützer aus der Heimat erneut weitere Tabellenpunkte zu errudern.

Im ersten von fünf 350-Meter-Sprintrennen erreichte das Team, bestehend aus Melanie Lukas, Sarah Schwier, Alina Sachtleben, Inken Neppert, Jördis Waterbär und der frisch vermählten Tanja Hasemann (geb. Wölschendorf) sowie den Münsteranerinnen Sybille Elermann, Hilke Müller und Lisa Thiem einen 10. Platz, mit dem die Frauen durchaus zufrieden waren, da ihnen zum angepeilten 5. Platz nur etwa eine halbe Sekunde fehlte.

Im Achterfinale ging es, wie im Zeitrennen, erneut gegen die Rheinperlen aus Bonn und den RC Germania Düsseldorf an den Start. Da die Melitta-Frauen die Düsseldorf Crew bereits besiegen konnten, galt es nun, den Endspurt zu verbessern, um die gegen die Gegnerinnen aus Bonn bis dahin



Trotz Bootsschadens im Achterfinale präsentierte sich der Frauen-Achter auf dem Hannoveraner Maschsee mit einer soliden Leistung
Foto: Alexander Pischke

fehlende Sekunde aufzuholen. Nach einem gelungenen Start warf ein Materialfehler den westfälischen Achter aus der Bahn. Durch einen Schaden am Riemen auf der Co-Schlag-Position war es unmöglich, mit der gesamten Mannschaft weiter zu rudern. Eine Wiederholung des Rennens war nicht möglich, da dies nach den Richtlinien der Ruder-Bundesliga im Falle von Boots- oder Materialschäden nicht vorgesehen ist. Somit konnte man nur noch um die Plätze 13 bis 18 fahren.

„Schade ist es auf jeden Fall, aber nun müssen wir versuchen, den 13. Platz abzusichern und durch gute Rennen zeigen, dass wir eigentlich im Vorderfeld mitfahren könnten“, so Trainer Guido Hölke nach dem verpatzten Achterfinale. Die darauffolgenden

Viertel- und Halbfinalrennen gewannen die Mädchen von der Weser souverän. Im letzten Rennen des Tages, dem Finallauf um die Plätze 13 und 14, sicherte sich die Crew Minden/Münster mit einer drei-

viertel Bootslänge gegen die Mannschaft aus Osnabrück den 13. Platz. Trotz des Pechs im zweiten Rennen konnte das Team technisch sauber und kraftvoll zusammen rudern und so mit einem guten Gefühl den Regattatag beenden.

„Wir konnten auf jeden Fall beweisen, dass wir besser zusammen gefunden haben als auf der vorigen Regatta in Münster. Wir sind als Team aufgetreten, haben uns durch die Panne nicht aus der Ruhe bringen lassen und gehen deswegen mit einem guten Gefühl in die nächsten Trainingseinheiten“, so Team-Captain Melanie Lukas.

Am 27. August präsentiert sich der Achter auf der Binnenalster im Herzen der Hansestadt Hamburg.

www.melitta-achter.de

„Eine Leistung, auf die man aufbauen kann“

Mindener Fußball-Nachwuchs in Kaiserau

Minden (mt). Der Mindener Fußballnachwuchs des Jahrgangs 99 weilte in der Sportschule Kaiserau, um an der Ferienschulung des Fußball- und Leichtathletikverbandes Westfalen teilzunehmen.

Neben zahlreichen Trainingseinheiten mit verschiedenen Schwerpunkten standen auch Vergleichsspiele gegen andere Stützpunkte an. Im Auftaktspiel hatten die Mindener gegen die technisch versierten Hagener Probleme, ins Spiel zu kommen, und konnten sich mit einem torlosen Remis zur Halbzeitpause glücklich schätzen. Auch in der zweiten Hälfte hatte die Defensive alle Hände voll zu tun, konnte aber über zwei Konter durch Tore von Thorge Funk und Felix Petrusch einen etwas glücklichen 2:0-Erfolg feiern.

Im zweiten Spiel gegen den favorisierten Stützpunkt aus Dortmund traten die Mindener komplett verändert auf. Laufbereitschaft und Einsatzwille waren von Anfang an vorhanden. Die Dortmunder gingen dennoch in Führung. Der Mindener Fabian Rahrbach wurde im Mittelfeld gefoult und blieb verletzt liegen, während die Dortmunder aus dem resultierenden Konter das Führungstor erzielten. Darauf folgte eine sportliche und faire Geste. Die Dortmunder, die den verletzten Spieler übersahen und weiter spielten, ließen den Mindener Georg Erdlenbruch nach dem Anstoß frei durchlaufen, um

den Ausgleich zu markieren. In Halbzeit 2 konnte Minden durch Thorge Funk gar in Führung gehen, ehe Dortmund nach einem späten Standardtreffer das 2:2 erzielte.

Im darauffolgenden Spiel gegen Detmold verschliefen die Mindener die erste Halbzeit und lagen folgerichtig 0:2 zurück. In der zweiten Halbzeit drehten die Jungs auf und dominierten den Gegner. Mehr als der Anschluss durch Lasse Ziegler sprang allerdings nicht heraus. Im letzten Spiel gegen Warburg musste die Mannschaft den anstrengenden Tagen Tribut zollen. Dennoch wurde das Spiel nach Toren von Jan Nolting, Georg Erdlenbruch und Thorge Funk mit 3:2 gewonnen.

Außerdem konnten die Mindener bei einem Futsal-Turnier nach hervorragenden Leistungen die ersten beiden Plätze belegen. „Insgesamt können wir mit der Woche zufrieden sein. Die Jungs haben über weite Strecken sehr guten Fußball gezeigt und in der Abschlussabelle den dritten Platz belegt. Alles in allem eine Leistung auf die wir aufbauen können“, zeigte sich Trainer Florian Hoffmann zufrieden.

Zum Kader gehörten die 99er Finn Wiese, Mika Vorderheder, Malte Nolting, Jan Nolting, Fabian Rahrbach, Lasse Ziegler, Jan Appelmann, Felix Petrusch, Marcel Wrobel und Moritz Siebenbrock sowie die 2000er Joschua Wehking, Jeroen Borneemann, Georg Erdlenbruch, Thorge Funk und Fynn Fust.